

77. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel (1951/52)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **51 (1952)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

77. Jahresbericht

der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1951/52

I. Mitglieder und Kommissionen

Am Ende des verflossenen Gesellschaftsjahres, d. h. am 31. August 1952, belief sich der Mitgliederbestand auf 356 (im Vorjahr 300). Die erfreuliche Zunahme ist vor allem einer Werbeaktion des Vorstandes zuzuschreiben, der sich der Seckelmeister und Dr. Max Burckhardt in anerkennungswertem Einsatz besonders widmeten. Es wurde ein Schreiben an 300 vermutlich historisch interessierte Persönlichkeiten versandt, was uns die schöne Zahl von 72 Neueintritten brachte: Dr. Hans Zehntner, Dr. Dietrich Barth-Schmid, a. Pfr. Dr. K. Gschwind, Benedikt Burckhardt, H. Helbing-Sarasin, Frau Dr. Edith Nolte-Stocker, Frau Rud. Sarasin-Vonder-Mühl, Dir. Berchtold von Grünigen, Dr. med. August Brühl-Beck, Alt-Reg.-Rat Dr. E. Erny, Dr. Karl Huber, Emanuel C. Streckeisen, Dr. Rob. Th. Stoll-Baur, Dr. Jürg G. Engi, Dr. Rob. Vogel-Sarasin, Prof. Dr. Valentin F. Wagner, Prof. A. Werthemann, Dr. M. Preiswerk, Georges Albrecht-Vischer, Dr. Th. Salfinger-Bornhauser, Dr. med. H. Birkhäuser, Dr. F. Emanuel Iselin-Mylius, Dr. Ad. Eckstein, Prof. Dr. Gerhard Wolf-Heidegger, Dr. Louis v. Planta-Ehinger, Hans Aulmann, Frau H. Kambli, Ernst Kiefer-Brüderlin, Dr. Fritz Hagemann, Prof. O. Cullmann, Chr. Overstolz, Dr. Bernhard Staehelin, C. A. Schlumberger, Frau Dr. A. Wildi, Dr. Rob. Käppeli, Frau D. Alioth-Speich, Peter R. Alioth-Speich, Dr. Hans Wernle-Keller, Josef R. Belmont, Frl. Marie Geiger, Dr. J. K. Lindau, Prof. Dr. F. Rintelen, Jean Vuilleumier, Dr. P. Cuttat-Siegrist, Fritz Stückelberger-Rovira, Dr. Hans Wieland, Frau J. His-Geigy, Frl. P. D. Dr. Ursula Schweitzer, Frau J. Iselin-Weber, Frau Pfr. Gretler-Iselin, Dr. Dietrich Iselin, Dr. A. Moppert, Peter Dürrenmatt, Frau Dr. Charles Bourcart, Prof. E. Rothlin, Frau Henriette Burckhardt-Vogel, Willy Billerbeck-Werdenberg, Arnold Gfeller, Dr. Samuel Voellmy-Graf, Dr. Felix Burckhardt, Kurt A. Vischer, Georges de Niederhäusern, Frau A. Schlumberger-Staehelin, Dr. H.-J. Fuchs, Dr. Rud. Bächtold, Dr. Eduard Senft, Frl. L. L. Aegerter, Frl. stud. phil. Lotti Genner, Frl. Gertrud Preiswerk, stud. phil. Urs Gelzer, Frau Dr. L. Fromer-ImObersteg, Dr. Hans Lyner-Häni.

Durch den Tod wurde uns unser Ehrenmitglied Herr Prof. Dr.

II

Felix Staehelin, der auch mehrere Jahrzehnte dem Vorstand angehört hatte, entrissen. In der Sitzung vom 24. März 1952 sprach Herr Prof. Dr. Rud. Laur einige Worte der Erinnerung an den Verstorbenen. An Toten haben wir ferner zu beklagen: Frau G. Kraye-La Roche, Willi Kehlstadt, Leopold Marx, Dr. Ed. Nüscher, Dr. h. c. Hans Lichtenhahn, Dr. Hans Burckhardt, Dr. Max Hartmann, Dr. Edgar Simon, C. W. Brenner.

Der Vorstand setzte sich unverändert aus folgenden Mitgliedern zusammen: Dr. Hans Franz Sarasin, Vorsteher; Prof. Dr. Edgar Bonjour, Statthalter; Dr. Andreas Bischoff, Seckelmeister; Dr. Hans Georg Oeri, Schreiber; Dr. Max Burckhardt; Dr. August Gansser; Prof. Dr. Werner Kaegi; Dr. Wilhelm Alfred Münch; Staatsarchivar Dr. Paul Roth. Die Zusammensetzung der Ausschüsse erfuhr ebenfalls keine Änderung.

Als Rechnungsrevisor amtete Herr A. Weber-Oeri, als Suppleant war Herr A. La Roche-Fetscherin bezeichnet.

II. Finanzielles

Auf Ersuchen des Vorstandes wurde der seit rund 20 Jahren gleich gebliebene Beitrag des Kantons Basel-Stadt für Publikationen von Fr. 2 000.– auf Fr. 5 000.– erhöht, wofür hier der geziemende Dank ausgesprochen sei. Allerdings ist mit dieser Erhöhung die Verpflichtung zur regelmäßigen Herausgabe der Basler Bibliographie verbunden.

Dem Appell des Seckelmeisters für eine freiwillige Erhöhung des Mitgliederbeitrages war nur ein teilweiser Erfolg beschieden. Zwar haben zahlreiche Mitglieder dem Aufruf in verdankenswerter Weise Folge geleistet, jedoch wurde das vom Vorstand als dringend erwünscht erachtete Ziel eines Durchschnittbeitrages von Fr. 30.– nicht erreicht, so daß der Gesellschaft weiterhin für ihre Aufgaben nur sehr beschränkte Mittel zur Verfügung stehen.

III. Sitzungen und andere Anlässe

Im Laufe des Winters 1951/52 wurden 11 Vorträge veranstaltet, denen stets ein erfreulich guter Besuch beschieden war:

- 22. Oktober: *Herr Dr. G. H. Thommen*: «Französische bibliophile Sammler des 19. Jahrhunderts».
- 5. November: *Herr Dr. Erich Hassinger, Freiburg i. Br.*: «Das politische Testament Richelieus».
- 19. November: *Hochwürden P. Dr. Ignaz Heß, Kloster Engelberg*: «Rechtsgeschichtliches aus unserem Alpwesen».

3. Dezember: *Herr Dr. Lucien Sittler, Stadtarchivar, Colmar*: «Der elsässische Weinbau und Weinhandel» (mit Lichtbildern).
17. Dezember: *Herr Dr. Rudolf Riggenbach, Denkmalpfleger*: «Emanuel Büchel und das Basel des 18. Jahrhunderts» (mit Lichtbildern).
14. Januar: *Herr Prof. Dr. Dietrich Gerhard, St. Louis, USA.*: «Regionalismus und ständisches Wesen als ein Grundthema europäischer Geschichte».
28. Januar: *Herr Minister Prof. Dr. C. J. Burckhardt, Versailles*: «Sullys Plan einer Europaordnung».
11. Februar: *Herr Dr. Rudolf Massini*: «Sir Luke Schaub (1690 bis 1758). Seine letzte diplomatische Mission im englischen Dienst».
25. Februar: *Herr Prof. Dr. Wolfram von den Steinen*: «Kitsch und Wahrheit in der Geschichte».
10. März: *Herr Dr. Walter Bodmer, Zürich*: «Basels Stellung in Schweizer Handel und Industrie zwischen 1815 und 1850».
24. März: *Herr Dr. Paul Kölner*: «Haus und Hausrat der Schlüsselzunft».

Zum Vortrag von HH. P. Ignaz Heß wurde gemeinsam mit dem Basler Juristenverein eingeladen. Die Anlässe fanden traditionsgemäß im Saal des Zunfthauses zum Schlüssel statt. Einzig die Sitzung vom 28. Januar (Referat von Prof. Dr. C. J. Burckhardt) wurde in die Aula des Museums für Natur- und Völkerkunde an der Augustinergasse verlegt.

Das Ziel des Gesellschaftsausfluges vom 25. Mai war Einsiedeln. Für die Führung durch die Klostergebäulichkeiten stellte sich in verdankenswerter Weise Stiftsarchivar Prof. P. Rudolf Henggeler zur Verfügung. Der Vormittag war der Besichtigung des Fürstensaales gewidmet, wo auch einige der schönsten Handschriften und Urkunden aus dem Besitz des Klosters ausgestellt waren. Der Nachmittag galt dem Besuch der Sammlungen und vor allem der Bibliothek, zu der allerdings die Damen keinen Zutritt hatten, da die Räumlichkeiten in der Klausur liegen. Schließlich wurde uns auch ein Teil der Ökonomiegebäude gezeigt.

IV. Bibliothek

Der Schriftentausch hat sich im abgelaufenen Berichtsjahr erfreulich weiter entwickelt.

An neuen Tauschstellen und solchen, die nach jahrelangem Un-

IV

terbruch erneut publizieren und somit den Tauschverkehr wieder aufnehmen konnten, zählen wir auf: Bamberg: Historischer Verein. Berlin-Zehlendorf: Verein für Geschichte Berlins. Darmstadt: Historischer Verein für Hessen. Dresden: Landesmuseum für Vorgeschichte. Kemel/Nassau: Kirchengeschichtliche Vereinigung für Hessen und Nassau. Kassel: Verein für hessische Geschichte und Landeskunde.

Die Zahlen des Zuwachses betragen: 351 Bände (1950/51: 275) und 58 Broschüren (1950/51: 61) im Tauschverkehr, 4 Bände und 1 Broschüre als Schenkung.

V. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen.* Im Laufe des Berichtsjahres konnte mit der Drucklegung des Werkes «*Bürgermeister Wettstein*» von Dr. Julia Gauss und Dr. Alfred Stoecklin begonnen werden. Das Buch soll auf Weihnachten 1952 erscheinen. Die Finanzierung des Druckes wurde uns durch namhafte Beiträge der Stiftung Pro Helvetia, des Kantons Basel-Stadt und E. E. Zunft zu Rebleuten ermöglicht, denen hier der gebührende Dank abgestattet sei.

Die *Basler Zeitschrift* (Redaktion Dr. Max Burckhardt) erschien im Umfang von 16 Bogen im Dezember 1951. Da für die Weiterführung der *Basler Bibliographie* sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht eine Lösung gefunden werden konnte, darf damit gerechnet werden, daß vom kommenden Jahr an die Bibliographie als Beigabe unserer Zeitschrift wieder erscheinen wird.

2. *Augst.* Es wird auf den Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica verwiesen.

3. *Delegation für das alte Basel.* Der Abbruch des Hauses Augustinergasse 6 für den Erweiterungsbau des Museums für Völkerkunde brachte uns die willkommene Gelegenheit, auf diesem historisch wichtigen Boden Sondierungen anzustellen. Die wichtigste Beobachtung betrifft einen bis jetzt unbekannt gebliebenen Wehrgraben, der schräg durch die Liegenschaft auf die Südost-Ecke des Hauses Nr. 8 zuläuft und in den gewachsenen Kies eingeschnitten ist. Es handelt sich offenbar um den südlichen Abschluß des spätrömischen Kastells auf Burg. Interessanterweise verläuft der Graben parallel zur Front des Rollerhofes, Münsterplatz 20. Die Vermutung liegt nahe, daß die bis jetzt nicht erklärte Flucht des Rollerhofes durch den Verlauf der spätrömischen Kastellmauer bedingt ist.

Beim Aushub der Keller für die Neubauten an der Paradieshofstraße 66/68 wurden viele römische Ziegelbrocken, einige Scherben

und ein Fragment einer Heizröhre gefunden. Es ist möglich, daß hier ein römisches Wohnhaus stand.

4. *Historisches Grundbuch*. Die Arbeiten ruhen seit Jahren, da ein geeigneter Bearbeiter nicht gefunden werden konnte. Wir haben deshalb den bisher in unserer Rechnung geführten Fonds dem Staatsarchiv überwiesen, das ihn für allfällige Anschaffungen und Aufwendungen für das Historische Grundbuch verwenden und bis dahin separat verwalten wird.

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:

Hans Franz Sarasin

Der Schreiber:

Hans Georg Oeri

Ein vollständiges Verzeichnis der Mitglieder unserer Gesellschaft wird im nächsten Band der «Basler Zeitschrift» folgen.

Redaktion.